

In wenigen Tagen beginnt die Online-Abstimmung für die *ZertifikateAwards 2025/2026* – Gemeinsam mit dem Hauptsponsor *Gettex* sucht der *DZB* auch wieder den besten „Finfluencer“

Suche nach der Produktidee des Jahres

Die *ZertifikateAwards* sind seit mehr als 20 Jahren ein zuverlässiger Indikator für die Entwicklung des Marktes für strukturierte Wertpapiere. Mit den jährlich vergebenen Ehrungen für die besten Emittenten in den verschiedenen Produktkategorien erhalten Anleger dabei eine wichtige unabhängige Hilfestellung für ihre Investitionsentscheidung und für die Wahl der passenden Anbieter. Um dieser Zielsetzung bestmöglich gerecht zu werden, setzt der *DZB* als Veranstalter der *ZertifikateAwards* bei der Vergabe eines Großteils der Ehrungen auf das unabhängige Urteil einer Expertenjury, die mit mehr als 40 versierten Fachjournalisten, Vermögensverwaltern und professionellen Produktentscheidern sowie Vertretern von Online-Brokern, Börsenplätzen und Consulting-Gesellschaften besetzt ist.

Anlegerservice ist Top-Kategorie

Dieses Fachgremium bewertet die Leistungen der Emittenten in insgesamt elf Einzelkategorien, unter denen der „Anlegerservice“ wegen der hohen Bedeutung für Anleger besonders herausgehoben wird. Denn Geldanlage ist Vertrauenssache und ein besonderes Bemühen um die Fragen und die Nöte kleiner wie großer Investoren kann daher gar nicht hoch genug eingeordnet werden. Die *Awards* tragen dem Rechnung, indem die Auszeichnung für den „Besten Anlegerservice“ als eine von drei übergeordneten Top-Kategorien gewürdigt wird.



Foto: Thomas Ecke

Diese Ausnahmestellung spiegelt sich auch darin wider, dass bei der Wertung für den Anlegerservice grundsätzlich alle Anbieter nominiert sind und die Juroren ihre Punktevergabe schriftlich begründen müssen.

Awards für Trading und für Geldanlage

In allen anderen Kategorien werden dagegen im Vorfeld die Emittenten nominiert, die in den jeweils zu bewertenden Segmenten durch besondere Qualität aufgefallen sind. Dies gilt für die Wertungen zu den einzelnen Produktkategorien von „Kapitalschutz“ bis „Optionsscheine“. Es gilt aber auch für die übergreifenden Wertungen zum Angebot im „Primärmarkt“ und der Qualität im Handel mit strukturierten Wertpapieren, die in der Kategorie „Sekundärmarkt“ bewertet wird.

Die Bewertung der Verlässlichkeit und der Preisstellung im Handel fließt zusammen

mit den Wertungen für die handelsintensiven Produktkategorien im Hebelsegment in die zweite Top-Kategorie „Trading“ ein. Als Pendant für strategische Investoren werden in der dritten Top-Kategorie „Geldanlage“ Awards vergeben. Hierfür werden die Jury-punkte in allen verbleibenden Einzelkategorien addiert. Und schließlich ergeben alle an die einzelnen Emittenten vergebenen Punkte die Gewinner in der Jury-Gesamtwertung.

Publikum wählt beste Produktidee

Neben den Jury-Awards gibt es in diesem Jahr fünf weitere Auszeichnungen, bei denen die Gewinner über eine allgemein zugängliche Online-Umfrage bestimmt werden. Besonderes Augenmerk verdient dabei traditionell die Abstimmung zur besten Produktidee. Hierbei gehen zwölf unterschiedliche Ansätze und Konzepte ins Rennen, die zugleich die Vielfalt der mit Zertifikaten darstellbaren Anlagestrategien aufzeigen sollen. Die diesjährigen Kandidaten für die Wahl zum „Zertifikat des Jahres“ werden auf der nebenstehenden Seite kurz vorgestellt.

Weitere Publikums-Awards werden für das „Zertifikatehaus des Jahres“, das „Tradinghaus des Jahres“ und für den „Besten Online-Broker“ vergeben. Darüber hinaus stimmt das Publikum in diesem Jahr zum zweiten Mal über den „Finfluencer des Jahres“ ab. Die Online-Umfrage auf der Award-Website www.zertifikateawards.de läuft vom 19. September bis 23. Oktober. *DZB*

Struktur der Jury-Awards



Die Verleihung der *ZertifikateAwards 2025/2026* findet am 13. November in Berlin statt. Neben den Gewinnern der Jury-Awards werden auch die Gewinner der Publikums-Awards geehrt. Für sie kann ab 19. September auf www.zertifikateawards.de abgestimmt werden.

Die Nominierten für den Publikums-Award zum Zertifikat des Jahres

Aktienanleihe (Quanto) Novo Nordisk

HV4YUT / UniCredit

Der Absturz des Börsenlieblings war eines der Top-Themen des Jahres. Um die Zeit bis zu einer Erholung zu überbrücken, bietet die Aktienanleihe Kupons von 10,8% p.a., die sogar monatlich gezahlt werden, und einen Sicherheitspuffer von 10%. Notiert die Aktie am Ende tiefer, werden Verluste gebremst.

Aktienanleihe Protect Siemens Energy

KJ5DF1 / Citigroup

Der Überflieger sorgt auch mit Sicherung für Furore. Die von Anlegern eifrig nachgefragte Anleihe verzeiht Rücksetzer bis 20%, wobei nur der Aktienkurs am letzten Tag der Laufzeit von Belang ist. Davor sind auch stärkere Aktienverluste unproblematisch. Der Kupon von 15,3% p.a. wird am Ende sicher gezahlt.

Best of Basket Europäische Aktien

DQ954B / DZ Bank

Drei Aktien gehen ins Rennen, aber nur eine muss steigen! Beim Best-of werden Anleger nur am besten Titel beteiligt. Bei Kursverlusten greift aber die Diversifikation. Nur wenn die drei Aktien im Schnitt unter die Barriere (60%) fallen, drohen Verluste. Hier starten Allianz, Fresenius und Société Générale.

Bonus Pro MSCI Climate Change ESG

DK1C32 / DekaBank

Bei der Deka ist die Nachfrage für ESG noch intakt. Der genutzte Welt-Index mit Pauschalabzug (4,5% Decrement) sortiert Aktien aus dem MSCI World mit unzureichender ESG-Tauglichkeit aus. Der Bonus Pro gibt die Chance auf 26% und eine Sicherung gegen Indexverluste bis 40% bis zum letzten Tag.

Deep Express auf Euro Stoxx 50

UBS55H / UBS

Das Zeitfenster mit attraktiven Zinsen hat sich schon wieder geschlossen. Für risikoarme und trotzdem ansprechende Renditen braucht es Alternativen. Beim Deep bekommt der Euro Stoxx 50 einen Puffer von 67%! Nur wenn der Index so stark einbricht, ist der Gewinn von 4% pro Periode in Gefahr.

European Defence Basket-Tracker

DAOACA / Morgan Stanley (alphabet)

Europa investiert wieder in Verteidigung. Der Defence-Basket bündelt 20 europäische Branchenvertreter, die über die Laufzeit nicht verändert werden und mit gleicher Gewichtung in den Index eingehen. Die neue Idee vom „Aktionär“ geht auf: 6 Monate nach Start liegt der Index mit 20% im Plus.

Kapitalschutz auf Gold/Silber

A2U2L4 / Leonteq

Volle Absicherung geht nur mit stark eingeschränkten Chancen? Stimmt nicht! Bei dem Kapitalschutzpapier nehmen Anleger sogar mit kleinem Hebel an möglichen Kursgewinnen der zwei Edelmetalle teil. Die Teilhaberate von 120% an Kurszuwächsen wird erst bei einem Anstieg auf 136,58% gestoppt.

Multi Aktienanl. Apple, Meta, Micros.

VK6P0N / Vontobel

Die Big-Tech-Euphorie hat ein paar Dämpfer bekommen. Mit dem Multi können aber auch ohne Kurssprünge bei Apple, Meta und Microsoft zweistellige Renditen erzielt werden: Ein sicherer Zinskupon liefert 12,75% p.a. und ein Sicherheitspuffer von anfangs 40% je Aktie schützt gegen Kapitalverluste.

Nachkauf-Zertifikat auf Euro Stoxx 50

PN99XW / BNP Paribas

Trotz aller Unsicherheiten nahe der Rekordstände einzusteigen, behagt nicht jedem. Muss auch nicht sein: Der Nachkauf investiert nur, wenn der Index nachgibt – dann zu den niedrigeren Kursen. Bis dahin wird das Anlagegeld gut verzinst. Bei 4,15% p.a. ist ein Aktienkauf auch gar nicht zwingend.

Reverse Deep Express auf den Dax

LB5X9R / LBBW

Die Stimmung kippt, die LBBW reagiert. Der Reverse dreht die Anforderungen einfach um. Bei Indexverlusten kann es zur schnellen Rückzahlung kommen und pro Periode wird dann eine Prämie von 7% ausgezahlt. Kapitalverluste gibt es nur, wenn der Dax um mehr als 60% auf rund 38.500 steigt.

SGI German Bundes Index-Tracker

FA0Z5Z / Société Générale

Deutschlands Infrastruktur soll repariert werden. Der Index bündelt 40 heimische Unternehmen, die in den nächsten Jahren von den Milliarden-Investitionen des Infrastruktur-Programms und den positiven Folgeeffekten profitieren. Hat das SG-Research da den besseren Dax zusammengestellt?

Wikifolio-Index „Szew Grundinvest“

LS9EQQ / Lang & Schwarz

Simon Weishar setzt beim „Szew“ auf klassisches Stockpicking. Gesucht werden unterbewertete Aktien, sichere Dividentitel und Turnaround-Kandidaten. Auch ohne aktuelle Hypes oder Kryptos kommt er damit in den letzten 12 Monaten auf ein Plus von 52%. Seit 2014 sind es 25% jährlich.